

## Hansberry | A Raisin in the Sun

# Lektüreschlüssel XL

für Schülerinnen und Schüler

Lorraine Hansberry

# **A Raisin in the Sun**

Von Rita Reinheimer-Wolf

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:  
Lorraine Hansberry: *A Raisin in the Sun. Drama in Three Acts.*  
Hrsg. von Arthur Kutsch. Stuttgart: Reclam, 2017 [u. ö].  
(Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19840.)

E-Book-Ausgaben finden Sie auf unserer Website  
unter [www.reclam.de/e-book](http://www.reclam.de/e-book)

Lektüreschlüssel XL | Nr. 15510  
2019 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG,  
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell  
Printed in Germany 2019  
RECLAM ist eine eingetragene Marke  
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart  
ISBN 978-3-15-015510-3

Auch als E-Book erhältlich

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Schnelleinstieg 7
2. Inhaltsangabe 11
  - Akt I, Szene 1 11
  - Akt I, Szene 2 16
  - Akt II, Szene 1 20
  - Akt II, Szene 2 22
  - Akt II, Szene 3 25
  - Akt III 27
3. Figuren 29
  - Walter Lee Younger 29
  - Mama (Lena Younger) 33
  - Beneatha Younger 37
  - Ruth Younger 40
  - Travis Younger 42
  - Joseph Asagai 43
  - George Murchison 44
  - Karl Lindner 44
  - Bobo 45
  - Mrs Johnson 45
4. Form und literarische Technik 46
  - Gattung 46
  - Aufbau 47
  - Sprache und Stil 50
  - Die Verwendung von Symbolen 52
5. Quellen und Kontexte: Soziale, literarische und politische Einflüsse 54
6. Interpretationsansätze 58
  - Die Bedeutung von Träumen für das Individuum 58
  - Der Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung 69

Die Bedeutung der Familie	72
Religiösität versus Atheismus	75
Ausweg aus dem Ghetto	79
Menschenwürde und Liebe	83
Schwarzes Unternehmertum	86
Abtreibung	87
Afrozentrismus	88
<b>7. Autorin und Zeit</b>	92
Lorraine Hansberrys frühe Kindheit	92
Lorraine Hansberry als junge Frau	93
Die Zeit nach <i>A Raisin in the Sun</i>	97
<b>8. Rezeption</b>	99
Reaktionen auf das Theaterstück	99
Verfilmungen	102
<b>9. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen</b>	105
<b>10. Anmerkungen</b>	115
<b>11. Literaturhinweise/Medienempfehlungen</b>	116
<b>12. Zentrale Begriffe und Definitionen</b>	119

## 1. Schnelleinstieg

Autorin	Lorraine Hansberry (1930–1965), amerikanische Dramatikerin und politische Aktivistin
Entstehungszeit	1950–58
Gattung	›Negro play‹, psychologisches, realistisches, sozialkritisches Theaterstück
Ort der Handlung	Ghetto in Chicago (Southside), Apartment der Familie Younger
Zeit der Handlung	Zeitraum zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und dem Ende der 1950er Jahre
Zeitgeschichtlicher Hintergrund	Zeit der Rassentrennung in den USA, <i>Harlem Renaissance</i>
Verfilmungen	USA 1961, Regie: Daniel Petrie; USA 1989, Regie: Bill Duke (TV); USA 2008, Regie: Kenny Leon (TV)

Lorraine Hansberrys Theaterstück in drei Akten *A Raisin in the Sun* führt dem Leser bzw. Zuschauer die beschränkten Lebensbedingungen der afroamerikanischen Familie Younger in Zeiten des wirtschaftlichen Wohlstands sowie das damit einhergehende konfliktgeladene Familienklima in sehr eindringlicher Weise vor Augen.

**konfliktgeladenes Familienklima:** an atmosphere full of conflict within the family



## 2. Inhaltsangabe

### Akt I, Szene 1

Die Handlung des gesamten Theaterstückes erstreckt sich über einige Wochen und spielt in der Southside von Chicago in den Fünfzigerjahren des 20. Jahrhunderts. Handlungsort ist die bescheidene Wohnung der Familie Younger.

Es ist früh am Morgen in der beengten Wohnung der afroamerikanischen Familie Younger. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer. In einem dieser beiden Zimmer schlafen das Familienoberhaupt Lena Younger (Mama) und ihre jüngste Tochter Beneatha. In dem zweiten Zimmer schlafen Walter Lee, Mamas ältester Sohn, und seine Frau Ruth. Der junge Sohn des Ehepaares, Travis, schläft auf dem Sofa im Wohnzimmer. Die Mietwohnung ist sehr klein für die Anzahl an Personen und hat nur ein einziges Fenster, das sich in der kleinen Küche befindet. Da es in der Wohnung kein Badezimmer gibt, teilen sich die Youngers das Etagenbad mit den Nachbarn im Haus. Die Einrichtung ist alt und abgewohnt.

Ruth, Travis' Mutter, ist das erste Familienmitglied, das aufsteht. Während sie das Frühstück für die Familie vorbereitet, versucht sie, den schlaftrunkenen

**sich erstrecken über:** to cover | **Familienoberhaupt:** head of the family | **abgewohnt:** shabby | **schlaftrunken:** drowsy

Walter Lee Younger ist das einzige männliche erwachsene Familienmitglied der Youngers. Er ist ein schlanker Afroamerikaner im Alter von Mitte dreißig, der zusammen mit seiner Frau Ruth sowie seiner Mutter Lena Younger und seiner jüngeren Schwester Beneatha in einer schäbigen Mietwohnung in der Southside von Chicago lebt. Er arbeitet als Fahrer für einen reichen Weißen.

Es sind nicht diese stereotypen Gegebenheiten, die ihn sowohl zum Protagonisten als auch zum Antagonisten des Theaterstücks machen. Vielmehr lassen ihn verschiedene Facetten seiner Persönlichkeit zum Dreh- und Angelpunkt der Handlung werden. So sind es zum einen seine Gefühle und Gedanken und zum anderen die daraus resultierenden streitbaren Verhaltensweisen seinen Nächsten gegenüber, die Zündstoff bieten.

Von Anfang an zeigt sich Walter ganz deutlich sehr unzufrieden mit seiner Arbeit als Fahrer. Er ist sensibel genug, um wahrzunehmen, wie sehr er sich mit dieser Arbeit in einem typischen Rollenklischee befindet. Er leidet auch deshalb unter dieser Situation, weil ihm bewusst ist, dass er es mit seinem Beruf finanziell nie zu einem gewissen Standard oder gar Reichtum bringen wird. Die weiße amerikanische Bevölkerung hingegen – so stellt er fest – hat es viel leichter, große Summen Geld zu verdienen oder gewinnbringend an-

**Dreh- und Angelpunkt:** focus | **Zündstoff bieten:** to be the bone of contention | **etw. wahrnehmen:** to realize s.th. |

**Rollenklischee:** stereotype

■ Dreh- und Angelpunkt der Handlung

zulegen. Sein Leidensdruck verstärkt sich immer dann, wenn ihn die Familienmitglieder provozieren bzw. mit ihrer eigenen Sichtweise konfrontieren. Er fühlt sich schnell unverstanden und da er ohnehin deprimiert und frustriert ist, entlädt sich seine Wut in verbaler Aggression den Familienmitgliedern gegenüber.

■ Frustration und Aggressivität

Im Prinzip liegt ihm viel am Wohle seiner Familie, doch fühlt er sich zu sehr unter Druck, um dies in angemessener Weise zu zeigen. Es ist gerade das Bild, das er von einem männlichen schwarzen Familienoberhaupt vor Augen hat, das ihn so wütend macht. Seiner Ansicht nach sollte dieses Familienoberhaupt in der Lage sein, seine Familie adäquat zu ernähren. Er ist überzeugt davon, als Familienvater und Ernährer nutzlos zu sein, da die Familie aufgrund seines geringen Einkommens sehr beengt wohnen muss. Ebenso stellen sich zeitweise auch Schamgefühle aufgrund seiner Armut ein, die nicht besser werden, wenn er sich vorstellt, auf der sozialen Leiter nie aufsteigen zu können.

Möglicherweise liebt er seine Frau Ruth, aber er entfremdet sich emotional von ihr, weil sie ihn in seinen Plänen nicht unterstützt. In seiner fast blinden Wut übersieht er dabei, dass Ruth ihm stets eine loyale und sehr anpassungsfähige Ehefrau ist. Wäre sie genauso

■ Entfremdung von seiner Frau

**Leidensdruck:** psychological strain | **sich in etw. entladen:** to give vent to sth. | **Ernährer:** breadwinner | **Schamgefühle:** sense of shame | **sich von jdm. entfremden:** become a stranger to s.o. | **anpassungsfähig:** flexible

## Bobo

Ist Walters Freund und Partner in dem Projekt Schnapsladen. Auch er wurde von Willy Harris um eine gewisse Summe Geld betrogen.

## Mrs Johnson

Sie wohnt in der Nachbarschaft der Youngers. Gegen Ende des Stückes stattet sie der Familie einen Besuch ab, um in sehr unsensibler Art und Weise von einer schwarzen Familie zu erzählen, die aus einer weißen Wohngegend wieder verjagt wurde. Da sie dies mit viel Freude tut, ist Neid ihrerseits den Youngers gegenüber nicht ausgeschlossen.

### 4. Form und literarische Technik

#### Gattung

Das im Jahr 1959 veröffentlichte Theaterstück *A Raisin in the Sun* wird dem Genre »realist drama« oder »Negro drama« zugeordnet. Die weitere Bezeichnung »psychological drama« ist gleichermaßen zutreffend.

■ Realismus  
des Theater-  
stückes

Der Realismus von Hansberrys Werk liegt im Lokalkolorit, das mit dem *setting* (Southside von Chicago, eine für die damalige Zeit typische bescheidene Wohnung von Afroamerikanern) und der Sprache der Charaktere (*Black English*) sehr treffend wiedergegeben wird. Die Formelemente des Werkes sind ein realistisches Bühnenbild, die Chronologie in der Akt- und Szenenfolge, die Repräsentation von alltäglichen Situationen sowie die Verwendung von umgangssprachlichem Stil. Damit reiht sich das Stück in das Genre des klassisch-modernen Theaters ein. In gattungsspezifischer Hinsicht zeigt sich Lorraine Hansberry nicht als Visionärin, denn die gerade beschriebenen Charakteristika sind typisch für die britisch-amerikanischen Dramen der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Weiterhin respektiert die Autorin die Konvention von Ort, Zeit und Handlung: Die gesamte Handlung findet an demselben Schauplatz statt, sie erstreckt sich auf nur wenige Wochen und

**zutreffend:** to be correct | **Lokalkolorit:** local colour |

**Bühnenbild:** stage design | **gattungsspezifisch:** typical of a certain genre

stellt eine in sich geschlossene Abfolge von Vorkommnissen dar.

Der Begriff »Negro drama« ist selbsterklärend, denn die Protagonisten des Stückes haben dunkle Hautfarbe und die Autorin ist selbst auch Afroamerikanerin.

Die psychologische Komponente von *A Raisin in the Sun* ist in der nach außen gekehrten Darstellung des Innenlebens der Charaktere zu sehen, die mit ihren Wünschen und Hoffnungen in Krisenzeiten für den Leser lebendig werden.

■ Darstellung des Innenlebens der Charaktere

Es versteht sich weiterhin von selbst, dass das Stück auch mit dem Adjektiv »social« bezeichnet werden könnte. So schreibt Martin Luther King, Jr. über Lorraine Hansberry:

»Her commitment of spirit ... her creative literary ability and her profound grasp of the deep social issues confronting the world today will remain an inspiration to generations yet unborn.«<sup>1</sup>

### Aufbau

Die Skizze auf der folgenden Seite gibt die Struktur des Theaterstückes grafisch wieder:

**selbsterklärend:** self-explanatory | **nach außen gekehrte Darstellung des Innenlebens:** emotions of a character made visible on stage

### 5. Quellen und Kontexte: Soziale, literarische und politische Einflüsse

- Soziolekt als Charakterisierungsmerkmal

Bereits im jungen Alter von sieben Jahren galt Hansberrys Aufmerksamkeit dem Slang der benachteiligten Kinder in ihrer Wohngegend in Chicago. Der Soziolekt dieser Gesellschaftsgruppe sollte noch eine wesentliche Rolle spielen, so wurde er ein Instrument, um die Figuren in *A Raisin in the Sun* zu charakterisieren.

- Schmerzhafte Kindheitserlebnisse als Inspiration

Eine weitere Gegebenheit aus Hansberrys Kindheit ist sehr aufschlussreich, da sie für die Stimmung in der Gesellschaft Ende der Dreißigerjahre bezeichnend war und in der Handlung des Theaterstückes ihren deutlichen Niederschlag findet: Hansberrys Vater erwarb ein Haus in einer rein weißen Wohngegend, als die Autorin sieben Jahre alt war. Die Folge war, dass die Familie bedroht wurde, etwa indem die weißen Nachbarn ihr Haus belagerten. Diese Erfahrung schildert die erwachsene Afroamerikanerin in einem Brief an die *New York Times*:

»[...] in a hellishly hostile ›white neighbourhood‹ in which, literally, howling mobs surrounded our house. One of their missiles almost took the life of the then eight-year-old signer of this letter. My memories of this ›correct‹ way of fighting white supremacy in America include being spat at, cursed and pummelled in the daily trek to and from school.«<sup>2</sup>

**aufschlussreich:** revealing

Carl Hansberry, Lorraines Vater, hatte sich aufgrund dieser Situation zum Ziel gesetzt, vor Gericht eine Grundsatzentscheidung zu erwirken, die jedem Bürger der USA das Recht gewähren sollte, seinen Wohnsitz frei zu wählen. 1940 gewann Lorraines Vater diesen Prozess vor dem *Supreme Court*. Er erzielte damit einen Meilenstein für die Bürgerrechte der schwarzen Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika. Trotz des juristischen Erfolges änderte sich dennoch im Alltag kaum etwas an den bedauernswerten Lebensumständen der Afroamerikaner. Der kraftzehrende politische Kampf des Vaters gegen Rassismus könnte bei Lorraine Hansberry dazu geführt haben, den schriftstellerischen Weg einzuschlagen, um durch ihr literarisches Schaffen auf die gleichen Missstände hinzuweisen.

■ Erwirken einer Grundsatzentscheidung

Eine entscheidende Inspiration liefern die Schriftsteller und Künstler, mit denen Hansberry zeitlebens auf privater Ebene Kontakt pflegte. Insbesondere sollte ihre Zeit in New York Anfang der Fünfzigerjahre in Harlem prägende Weichen stellen. Langston Hughes, einer der einflussreichsten literarischen Vertreter der *Harlem Renaissance* zählte zu ihrem Freundeskreis. So erklärt sich auch, weshalb sich Hansberry entschloss, das von ihm verfasste Gedicht *Harlem* wie einen Prolog ihrem Theaterstück voranzustellen. Das Gedicht gibt das Motto von *A Raisin in the Sun*

■ Der Einfluss der *Harlem Renaissance*

**Grundsatzentscheidung:** ruling | **bedauernswert:** deplorable | **kraftzehrend:** demanding | **prägende Weichen stellen:** set the course for | **Prolog:** prologue

## 6. Interpretationsansätze

### Die Bedeutung von Träumen für das Individuum

In *A Raisin in the Sun* dreht sich alles um Lebensträume, die innerhalb einer einzigen Familie von nur vier erwachsenen Mitgliedern nicht unterschiedlicher sein könnten. Mama, Walter, Beneatha und Ruth müssen tagtäglich gegen die sie unterdrückenden Lebensumstände kämpfen, um ihre Träume nicht aus den Augen zu verlieren. Was passiert aber mit einem Lebenstraum, der in Vergessenheit gerät oder auf eine unbestimmte Zukunft verschoben wird?

Die bekannteste und poetischste Antwort darauf hat der Afroamerikaner Langston Hughes (1902–1967) in seinem Gedicht *Harlem* (1951) gegeben, das Hansberry ihrem Theaterstück voranstellt (S. 45):

»What happens to a dream deferred?  
Does it dry up  
Like a raisin in the sun?  
Or fester like a sore –  
And then run?  
Does it stink like rotten meat?  
Or crust and sugar over –  
Like a syrupy sweet?

**unterdrückende Lebensumstände:** oppressing circumstances

Maybe it just sags  
Like a heavy load.

*Or does it explode?»*

Der Dichter Langston Hughes stellt insgesamt sechs Vergleiche an, um zu beschreiben, was mit einem in Vergessenheit geratenen Lebenstraum passieren könnte.

So könnte ein aufgeschobener Lebenstraum

- sich von einer gesunden Traube in eine leb- und saftlose Rosine verwandeln;
- wie eine nicht versorgte Wunde eitern und sich schließlich entzünden;
- aufgrund der nicht ergriffenen Chancen sich wie verdorbenes Fleisch mit einem unerträglichen Gestank umgeben;
- sich von seinem Ursprung mithilfe von kleineren oberflächlichen Gratifikationen ablenken lassen;
- sich unter der Oberfläche absetzen, aber dennoch – oder gerade deshalb – die Menschen emotional stark belasten;
- sich in Form von unerwarteten und heftigen Ausbrüchen (etwa sozialen Unruhen etc.) explosionsartig wieder Zugang zur Oberfläche verschaffen.

■ Eine vertrocknete Rosine und eine unversorgte Wunde

Die Youngers setzen ganz konkret – und gleichzeitig stellvertretend für alle anderen unterprivilegierten Afroamerikaner Mitte des 20. Jahrhunderts – um, was

## 7. Autorin und Zeit

### Lorraine Hansberrys frühe Kindheit

Lorraine Vivian Hansberry wurde am 19. Mai 1930 als Tochter eines erfolgreichen afroamerikanischen Immobiliensmaklers in Chicago geboren.

■ Hansberrys Kindheit in der Southside

Lorraine Hansberry machte in ihren jungen Jahren die Erfahrung, in einem Ghetto zu leben und eine Schule zu besuchen, in der ausschließlich schwarze Schülerinnen und Schüler waren. Trotz ihres wohlhabenden Elternhauses lebte die Familie in einem der größten Ghettos des Landes: in der Southside Chicagos. Hansberry beschreibt diese frühen Erfahrungen so:

»The heartbreaking part was this: It was not an old building but, on the contrary, a relatively new and modern one. Its substandard quality had been planned from the drawing board. For from its inception Betsy Ross had been earmarked as a ghetto school, a school for black children [...].

This was so because the children of the Chicago ghetto were jammed into a segregated school system. I am a product of that system [...] – to this day – I cannot count properly.«<sup>6</sup>

**Immobiliensmakler:** estate agent

Lorraine wurde von den anderen Kindern in der Southside als verschiedenartig wahrgenommen, denn ihre Herkunft aus der Mittelschicht konnte sie vor den ärmeren Kindern nicht verbergen.

Über diese prägenden Erfahrungen schreibt sie als Erwachsene:

»But we are all shaped, are we not, by that particular rim of the soup-bowl where we swim, and I have remained throughout the balance of my life a creature formed in a community atmosphere where I was known as – a ›rich‹ girl.<sup>7</sup>

■ Hansberrys prägende Erfahrungen als Mittelschichtkind

Lorraine blieb eine Außenseiterin. An einer anderen Stelle schildert die Schriftstellerin, dass sie die ärmeren Kinder aus dem Ghetto sogar bewunderte, da diese über ein großes Maß an Durchsetzungsvermögen und Eigenständigkeit in jungen Jahren verfügten.

### Lorraine Hansberry als junge Frau

Die nächste Etappe im Leben der Autorin ist die University of Wisconsin in Madison, wo sie ein Studium aufnahm. Ihr Interesse galt der Literatur, der Kunst und dem Theater. Die Vorlesungen an der Universität stellten sie aber nie wirklich zufrieden.

**Herkunft:** origin | **etw. vor jdm. verbergen:** to conceal s.th. from s.o.



## 8. Rezeption

### Reaktionen auf das Theaterstück

*A Raisin in the Sun* wurde am Broadway in New York erstmals am 11. März 1959 aufgeführt (vgl. Kap. 7, S. 95). Die Verleihung des angesehenen *New York Drama Critics' Circle Award* noch im gleichen Jahr an die damals erst 29-jährige Schriftstellerin spricht in Fachkreisen für sich.

Bis zum Zeitpunkt der Aufführung hatten sich der Broadway und die restliche Theaterszene afroamerikanischen Schriftstellern gegenüber nicht besonders liberal gezeigt. Die Szene war damals von weißen Autoren dominiert. *A Raisin in the Sun* wurde u. a. auch deshalb mit Spannung erwartet, weil es sich von der Autorin über den Regisseur bis zu den Schauspielern um ein rundum schwarzes Stück handelte. Es machte sich eine gewisse Erleichterung breit, als man feststellte, dass es kein aufwieglerisches Stück war. Mit der Darstellung einer Familie aus der Arbeiterklasse auf der verzweifelten Suche nach dem *American Dream* konnte man sich versöhnen.

Lorraine Hansberry konnte nicht zuletzt auch aufgrund ihrer unter Beweis gestellten Kompetenz im Handlungsaufbau überzeugen. Schließlich hatte sie mit ihren charakterstarken schwarzen Bühnenfiguren

■ Gelungener Handlungsaufbau

**in Fachkreisen:** in expert circles | **etw. mit Spannung erwarten:** to wait for s.th. anxiously (*adv.*) | **aufwieglerisch:** rebellious | **Handlungsaufbau:** plot



## 9. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen

### Aufgabe 1

Read the following extract from the play:

Act Three, p. 206, l. 12 – p. 209, l. 1, in: Lorraine Hansberry, *A Raisin in the Sun*, Reclam: Stuttgart, 2012.

*The passage is taken from Act Three: Lindner has arrived at the Youngers' flat to make Walter sign some documents. His signature would testify the family's willingness to sell their house at Clybourne Park. All the family members are present when Lindner arrives with his briefcase.*

#### Arbeitsauftrag 1

1. Outline the situation described in the extract from *A Raisin in the Sun* by Lorraine Hansberry.
2. Characterize Walter Younger as he is presented in the given extract considering his behaviour at the beginning of the play.
3. Discuss effective ways to end discrimination of minorities both on a private and political or social level.

#### Lösungshinweise

1.
  - Lindner arrives at the Younger's flat with the documents to be signed by Walter.



## 12. Zentrale Begriffe und Definitionen

**Afrocentrism:** Der Begriff bezeichnet den Stolz der afrikanischen Bevölkerung der USA auf ihre afrikanischen Wurzeln. Dieses Lebensgefühl war besonders unter den jungen farbigen Amerikanern der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts ausgeprägt. Zum Zeitpunkt der Entstehung des Stückes *A Raisin in the Sun* handelte es sich um ein noch relativ unbekanntes gesellschaftliches Phänomen.

➤ S. 10, 88–90

**Antagonist [antagonist]:** Gegenspieler des Protagonisten in einem literarischen Werk.

➤ S. 30, 64

**Assimilation [assimilation]:** Der Begriff bezeichnet die Angleichung/Anpassung einer einzelnen Person an die Eigenschaften einer Gruppe.

➤ S. 18, 23, 37, 39, 43 f., 52 f., 68, 90

**Atheismus [atheism]:** Weltanschauung, die die Existenz Gottes leugnet.

➤ S. 34, 75 f., 79, 94, 114

**Authentizität [authenticity]:** Der Begriff bezieht sich auf die Unverfälschtheit und Echtheit einer Person.

➤ S. 8, 33, 43, 50, 113

**Black Vernacular English:** Eine dialektale Variante des Englischen, die insbesondere von den Afroamerikanern benutzt wird.

➤ S. 46, 51 f.

**Chauvinismus [chauvinism]:** Es handelt sich dabei um eine Grundhaltung, die davon ausgeht, dass Frauen den